

Erkfindet täglich Sonntags... 75 Pf. monatlich... Abonnementpreis für Ausland...

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt
Abend-Ausgabe

Caupis-Expedition: SW. Jerusalemstr. 46/49... Telefon: Amt 1, Nr. 10181-10188.

Chef-Redaktion: Karl Wolzoff, Berlin SW. Verlag: Dr. Rudolf Mosse, Berlin SW.

„Wenn jemand eine Reise tut.“

(Gemeint ist: eine Dienstreise).

Die preussischen Minister des Inneren und der Finanzen haben in einem Erlaß die ihnen nachgelegten Behörden dringend ermahnt, die Dienstreisen auf das mungänglich erforderliche Maß einzuschränken.

So notwendig dieser Erlaß ist, so wenig überachtet er. Unter einer „Regierung im Umherziehen“ mußte die Regierung der Beamten, Dienstreisen aller Art zu unternehmen, naturgemäß zu üppiger Wäse geizen.

„Was macht Ihr Reiseder?“ wurde ein Geschäftsmann gefragt. „Speien!“ antwortete er trocken. Auch zum Speienmachen gehört eine gewisse Begabung. Auch die Kunst will geübt sein. Und auch in ihr gibt es Virtuosen.

„Was macht Ihr Reiseder?“ wurde ein Geschäftsmann gefragt. „Speien!“ antwortete er trocken. Auch zum Speienmachen gehört eine gewisse Begabung.

„Und wo reist er?“ „Da, welche Luft gewährt das Reisen!“ fing die Prinzessin von Kaxara in Boletides „Johann von Paris“ — jahraus, jahrein, und jedes Jahr möglichst oft und möglichst weit. Heute begab er sich nach Gullstijn.

Man kann sich leicht ausrechnen, was für Summen zusammenkommen, wenn ein Beamter vom Range eines Oberlandesgerichtspräsidenten dienstlich Hunderte von Kilometern zurücklegt, um die der Beschäftigung überantwortet und am nächsten Tage aber erst am dritten die gleich große Entfernung wiederum abfährt.

Die Luft des Reisens, die Herr v. Kunoowski erfüllte, fiel bald auf und wurde mit verständnisvollem Achseln gewarigt. Im Abgeordnetenhaus war sie wiederholt Gegenstand von Betrachtungen, die eine unverkürzte Beurteilung solcher amtlichen Speienmaderei darstellten.

Nach dem 23. Mai.

Die Entscheidung.

Die „N. O. C.“ hat am 6. d. M. gemeldet: Reichsminister Fürst Bülow sei entlassen, bereits vor dem Präsidenten keine Demission zu geben, falls nicht bis dahin eine Klärung der Finanzpolitischen Lage des Reichs erfolgt sei, die den Grundlinien der Politik des Reiches entspricht.

Die „N. O. C.“ hat die Meldung in vollem Umfange aufrecht. Der „Berliner Lokalanzeiger“ hat gemeint, die Mitteilung der „N. O. C.“ empfinden und „richtigstellen“ zu müssen. Die „Allgemeine Zeitung“ hat die Mitteilung eine „freie Erfindung“ genannt.

„Allgemeine Zeitung“ zu ihrem „Demont“ von irgendeiner maßgebenden Seite veranlaßt oder autorisiert gewesen, daß es sich hiernach lediglich um ein Privatvergehen der beiden Mäxter handelt, die damit zeigen, wie schlecht sie in diesem Falle unterrichtet sind.

Neues vom Kaiser aus Korfu.

Architektur, Malerei und Musik.

Aus Korfu wird der „Zf.“ von einem gelegentlichen Mitarbeiter geschrieben: Die schönen Tage von Korfu sind nun auch bald vorüber.

Die schönen Tage von Korfu sind nun auch bald vorüber. Der anfänglich in Aussicht genommene verhängnisvolle Aufenthalt des Kaisers auf der schönen Insel wird wohl durch veränderte Reiseabsichten in wenigen Tagen ein jähes Ende erleiden. Der Kaiser hat zu viel zu tun. Es sind Verpflichtungen, Beweise usw. dahingegen kommen, die vorher nicht in Rechnung gestellt waren.

„Serner hat der Kaiser neue Wasserfälle anlegen lassen, die aber nicht elektrisches Licht zur Beleuchtung nötig haben. Der Kaiser hat bestimmt, daß die Wasserfälle so angelegt werden, daß die untergehende Abendsonne ihnen die Beleuchtung gibt.“

„Serner hat der Kaiser neue Wasserfälle anlegen lassen, die aber nicht elektrisches Licht zur Beleuchtung nötig haben. Der Kaiser hat bestimmt, daß die Wasserfälle so angelegt werden, daß die untergehende Abendsonne ihnen die Beleuchtung gibt.“

Mittnachts Memoiren.

Wie der „Schwäbische Merkur“ erzählt, hat der verstorrene frühere Vorkämmerliche Ministerpräsident v. Mittnacht politische „Rückblicke“ verfaßt, die er dem Gottaldischen Verlage zur Veröffentlichung nach seinem Tode in Verwahrung gegeben hat.

Vor dem Streik.

Die unbesungene Regierung.

Wie aus Paris berichtet wird, erklärte der Reichsminister Barthou gestern einem Redakteur des „Matin“, daß die Regierung gegen über den unbesungenen Postbeamten unbesungam bleiben werde. Niemand noch hätten die Postbeamten erlaubt, in öffentlichen Versammlungen zu unbesungene revolutionäre Reden zu halten wie jene neun Postbeamten, die heute vor dem Disziplinarrat erscheinen sollen.

Ebenso unbesungam.

Wie die Regierung sind die Post- und Eisenbahnbeamten, die auf den Generalstreik hinarbeiten. Wie vorher aus Paris berichtet wird, haben sieben Postbeamte, die vor dem Disziplinarrat erscheinen sollten, eine Erklärung unterzeichnet, daß sie nicht erscheinen werden.

hat der Kongreß der Mechaniker und Feiger der Strecke Paris—Dyon—Méditerranée, der in Marseille tagte, einen Aufruf an den Vizepräsidenten des Reiches abgelehnt.

Der deutsch-schweizerische Mehrkrieg.

banert fort. In Berlin haben dieser Tage unter Leitung des Direktors v. Körner vom Auswärtigen Komitee zwischen deutschen und schweizerischen Mäxtern zum Zweck der Beilegung des Streites über die Ausfuhrvergütung für Weizel Verhandlungen stattgefunden.

Zwei Bombenattentate.

werden aus Buchs Mirz berichtet. Gestern wurde in einem Straßenzug eine Bombe gefunden, die, als man sie enterte, explodierte. Zwanzig Personen wurden dabei verletzt. Heute explodierte auf offener Straße eine Bombe, wodurch ein Polizeibeamter und ein junges Mädchen tödlich verletzt wurden.

Die Megelieten in Kleinasien.

Eine europäische Intervention?

Nach einem Telegramm aus Paris will das „Blatt „Liberte“ wissen, daß die französische und die englische Regierung entschlossen seien, in Konstantinopel Vorstellungen wegen der im Osmanischen Reich infolge des unheimlichen Fanatismus drohenden Gefahren in die Hand zu nehmen.

„Nach einem Telegramm aus Paris will das „Blatt „Liberte“ wissen, daß die französische und die englische Regierung entschlossen seien, in Konstantinopel Vorstellungen wegen der im Osmanischen Reich infolge des unheimlichen Fanatismus drohenden Gefahren in die Hand zu nehmen.“

Zehntausende von Menschen niedergemetelt.

worben sind. Die europäischen Mächte haben daher, wie wir bereits vor mehreren Tagen betont haben, schon aus Gründen der Menschlichkeit die Pflicht, einzugehen und deswegen in Konstantinopel Vorstellungen zu erheben.

Ehr bedeutliche Nachrichten.

kommen wieder aus Konstantinopel. Ein offizielles Telegramm meldet: Wie verlautet, trifft die Regierung zur Feier der Schwertumgürtung des neuen Sultans besondere Sicherheitsmaßregeln.

Wie verlautet, trifft die Regierung zur Feier der Schwertumgürtung des neuen Sultans besondere Sicherheitsmaßregeln. Ein großer Teil der hauptfährlichen Kräfte soll während der Feierlichkeit in Gewahrsam gebracht werden.

Der gestrige Selamit.

wurde in Konstantinopel in der dem Palais Dolma Bagdad gegenüberliegenden Hofe in noch einfacher Weise als am Freitag der vorigen Woche abgehalten. Der Sultan, der von dem Marschall Ghazi Mustafa Pascha begleitet war, wurde lebhaft begrüßt.

Gras, 8. Mai. Bei den Landtagswahlen wurden in der allgemeinen Wählerklasse gewählt: vier Sozialdemokraten, ein Christlichsozialer, zwei Katholiken-Konservative, zwei Liberalen. Eine Stichwahl hat zwischen einem Christlichsozialen und einem sozialdemokratischen Kandidaten stattgefunden.

Madrid, 7. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer stimmte die Regierung bei Beratung der Vorlage über den Schiffsverkehr einen Antrag Morets, des Führers der Liberalen zu, wonach die Annahme der Vorlage gestiftet erscheint.

Eine neue Massen-Kündigungs der Beamten.

Um zu der Bekämpfung der Kündigungs der Beamten... Die Verwaltung des Reichs...

eine Salasse verlieren.

dem die Herrschaft über die Kündigungs nicht gekündigt... Die Verwaltung des Reichs...

welch großen Wert ein paar hundert Mark

für eine arme Beamtenfamilie haben. (Zustimmung) Aber hinter... Die Verwaltung des Reichs...

Der Kopf eines preussischen Volksschullehrers

für ein ganz reiches Leben. (Zustimmung) Das Herrschafts... Die Verwaltung des Reichs...

Als zweiter Redner sprach Herr v. Steiner der... Die Verwaltung des Reichs...

Rechtlicher Rat Dr. Felling: Gerechtlich ist, daß Sie sich... Die Verwaltung des Reichs...

Als am 7. Mai 1909 in der Germania das Reichs... Die Verwaltung des Reichs...

Die Lehrer betrachten es als unerbittliche Zurückhaltung... Die Verwaltung des Reichs...

Die unmittelbaren Staatsbeamten betreffen auf lokale... Die Verwaltung des Reichs...

Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins. (Legen der... Die Verwaltung des Reichs...

Die Welt über die Theaterkräfte hinaus... Die Verwaltung des Reichs...

Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins... Die Verwaltung des Reichs...

halten gegenüber den Befähigten der letzten Generalversammlung... Die Verwaltung des Reichs...

Bühnerein und Genossenschaft.

Die neuen Statuten, die mit dem heutigen Tage in Kraft... Die Verwaltung des Reichs...

fiatliches Zusammenarbeiten beider Teile

nur zum Segen der Gesamtheit dienen kann. (Schnelles Bewußt... Die Verwaltung des Reichs...

Theaterkommission.

Am Friedrich-Wilhelms-Theater... Die Verwaltung des Reichs...

Neue Kritiken.

In Hamburg fand gestern in der... Die Verwaltung des Reichs...

Der Raubmord in Berlin W.

Der Täter noch nicht ermittelt.

Neben das Verbrechen in der Körnerstraße ist gestern abend... Die Verwaltung des Reichs...

Zuf der Suche nach dem Räuber.

Zehntausende Kriminalpatriken haben die ganze Stadt hindurch... Die Verwaltung des Reichs...

Eine bemerkenswerte Meldung.

Bisher wollten alle Jansen glauben, daß der Täter... Die Verwaltung des Reichs...

gallen angefeindlich die Kauf. Der Mann eilte von der Körner... Die Verwaltung des Reichs...

Lotterie-Gewinnliste.

(Nach Germanica)

111110 Lotterie, Ziehung vom 8. Mai. 2. Tag

die Nummern, bei denen nicht vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M

Vormittags-Ziehung.

Table with columns of numbers and prizes for the 111110 Lottery.





